

Liebe Leserin, lieber Leser,

langsam neigt sich das Jahr dem Ende zu und Sie erhalten bereits die 3. Ausgabe von „Infa-Aktuell“. Mit unserem Newsletter möchten wir vor allem den Dialog mit Ihnen anregen. Daher lade ich Sie herzlich ein, mit uns über die Artikel, unsere Produkte und nicht zuletzt Ihre Wünsche zu sprechen!

Beim Schüttgut-Forum am 12.11.2013 in Würzburg halten wir einen Vortrag über pneumatische Silobefüllung und die damit verbundenen Aufgabenstellungen bei der Auslegung von Filteranlagen.

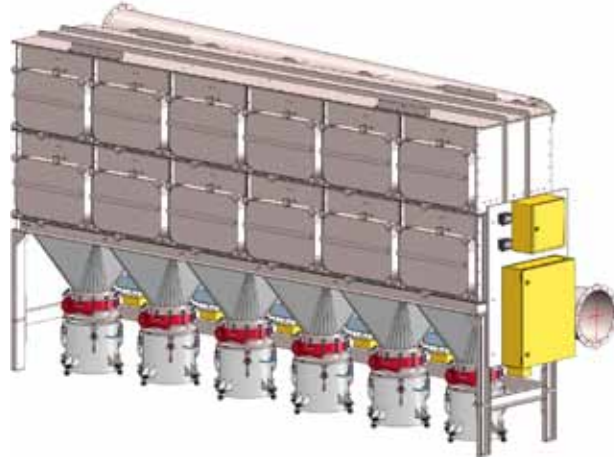
Ich wünsche Ihnen viel Lesevergnügen und bin überzeugt, dass Sie in unserem Newsletter zugleich eine Menge Nützliches für sich selbst entdecken.

Ihr
Berthold Geppert



Pharmafilter für Indien

Indien hat einen wachsenden Markt für Pharmazeutika. Bis 2015 erwarten Experten ein Wachstum auf 40 Milliarden US-Dollar. Zeitgleich entwickelt sich Indien vom Absatz- zum Produktionsmarkt, weil Pharmahersteller dort sowohl günstig produzieren können als auch den direkten Zugang zum Absatzmarkt haben.



Infa Staub hat zur Produktion von Pharmazeutika drei baugleiche Kassettenfilter vom Typ INFA-MICRON, MKR nach Indien geliefert. Die Kassettenfilter werden zur Entstaubung einer Tablettenbeschichtung (Coating) eingesetzt. Jedes Kassettenfilter verfügt über sechs Filterkammern mit zwei Filterstufen. Der Volumenstrom pro Filteranlage beläuft sich auf 8.000 m³/h bei einer Staubbilddichte von 1,5 g/m³. Die 2-stufige Bauweise gewährleistet Reststaubgehalte von 0,001 mg/m³. In der abreinigbaren 1. Filterstufe und der nicht abreinigbaren 2. Filterstufe werden Filterkassetten der Klasse H13 eingesetzt. Neben der Einstufung der Rohgasseite in die ATEX Zone 1+21 wurden die Filter zusätzlich explosionsdruckstoßfest konstruiert. Durch die besondere Bauweise des Kassettenfilters kann jedoch auf kostenintensive Entlastungsorgane verzichtet werden.

Patronenfilter MPR für Boehringer Ingelheim Hellas

Die am häufigsten verwendete Arzneiform ist die Tablette. Der Weg bis zum fertigen Produkt ist lang. Verschiedenste Teilprozesse sind erforderlich. Tablettenpressen und deren Entstaubung sind Teil dieser Produktionsprozesse. Seit Neuestem arbeitet bei Boehringer Ingelheim Hellas in Athen ein Patronenfilter vom Typ INFA-MICRON, MPR. Die Filteranlage sorgt mit der Stauberfassung an mehreren Absaugstellen innerhalb der Tablettenpresse für die saubere Produktion der Arzneien.

Dank der zweistufigen Filteranlage wird eine Abscheideleistung mit einem Reststaubgehalt von 0,001 mg/m³ erreicht, bei einem Volumenstrom von 1.300 m³/h und einem Rohgasstaubgehalt von 5 g/m³. Die Filterpatronen der 1. Filterstufe erreichen die IFA-Staubklasse M, die der 2. Filterstufe Klasse H13 nach DIN EN 1822. Das Safe-Change System gewährleistet den Wechsel von Filtermedien und Staubsammeltopf, ohne Staub in die Umgebung freizusetzen. Damit werden Mitarbeiter und Umwelt beim Handling mit den aktiven Substanzen geschützt.



Sommerfest 2013

Das InfaStaub Sommerfest ist schon Tradition. Auch in diesem Jahr haben sich die InfaStaub Mitarbeiter wieder auf dem Betriebsgelände zum gemütlichen Beisammensein eingefunden.



Das Wetter war uns wohl gesonnen. Der Spaß, die Gespräche abseits des Arbeitsalltags und auch das Grillgut haben den Abend recht kurzweilig gestaltet.

Auch die Übertragung des Europa-League-Playoffs zwischen Eintracht Frankfurt und dem FK Karabach Agdam zu schauen wurde gerne genutzt. Die Nähe zu Frankfurt erklärt, dass sich unter der Belegschaft auch viele Fans von Eintracht Frankfurt befinden, die neben der Feier auch die Übertragung sahen. Anschließend konnten auch diese Fans zur Tanzmusik ausgiebig feiern.

Pharmtech Moskau 25.-28.11.2013



Die Pharmtech ist Treffpunkt der pharmazeutischen Industrie in Russland. Sie ist eine der wenigen internationalen Fachmessen in Russland und der GUS, die sich speziell pharmazeutischen und kosmetischen Produkten widmet. InfaStaub ist mit seinem russischen Partner Sovplym erstmalig mit einem Messestand vertreten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Stand D141.

„Bad Homburg runs After Work“

Am 04.09.2013 fand der „Bad Homburg runs After Work“ Lauf statt. Erstmals haben fünf Mitarbeiter von InfaStaub daran teilgenommen.

Die 5 km lange Strecke absolvierten die InfaStaub-Läufer in insgesamt 1:07:17 und erreichten damit den 10. Platz in der Firmenwertung. Gewertet wurden die drei Besten der Gruppe. Als Teambester ging Michael Graf mit 20:42 Min. durchs Ziel.

Bei dem Feierabendlauf ging es auch um eine gute Sache. Der komplette Erlös ging nach Abzug der Veranstaltungskosten an die Leberecht-Stiftung. Sie unterstützt benachteiligte Kinder und deren Angehörige in der Region.

Im nächsten Jahr wird es eine Neuauflage der Veranstaltung geben und InfaStaub wird wieder an den Start gehen.



Lassen Sie unsere Filteranlage groß rauskommen

Sie haben Spaß am Fotografieren? Auf Ihrem Betriebsgelände stehen Filteranlagen von InfaStaub? Schicken Sie uns Ihre schönsten Aufnahmen davon und gewinnen Sie einen Wochenendaufenthalt in der schönen Taunusstadt Bad Homburg, dem Firmensitz von InfaStaub.

Die Bilder können während der Wettbewerbslaufzeit vom 01.11.2013 bis 30.06.2014 digital über infa-aktuell@infa Staub.de eingereicht werden. Alle Bilder müssen in einer Größe von mindestens 3600*2400 Pixel bei 300 dpi vorliegen und sollten keine Wasserzeichen, Logos oder Rahmen enthalten. Nähere Informationen unter www.infa Staub.de.

Die schönsten Fotos werden im Newsletter „Infa-Aktuell“ veröffentlicht. Wir freuen uns auf Ihre Motive.

7. Schüttgut-Forum

Beim Würzburger Schüttgut-Forum vom 12. bis 13.11.2013 ist Jens Kampmeyer, Vertriebsleiter, mit einem Vortrag vertreten. Sein Thema „Pneumatische Silobefüllung - Filterproblematik“ greift wichtige Fragen und Fallstricke bei Auslegung und Betrieb von Silofiltern auf.

Nutzen Sie die Wissens- und Kommunikationsplattform des Schüttgut-Forums, um sich praxisnah mit uns auszutauschen und berichten Sie über Ihre Erfahrungen.

Termin: 12.11.2013 um 15:00 Uhr

Was macht eigentlich ...?

Alfred Schrodt Leiter Auftragsabwicklung



Zwei Dinge gehen bei Alfred Schrodt selten abhanden: die gute Laune und der Wunsch voranzukommen. Bei Infastaub kommt der 57-jährige seit 1978 voran. Seine Karriere begann Alfred Schrodt als technischer Zeichner. Als bald wurde ihm die Konstruktion von Sonderfiltern anvertraut. Acht Jahre später brachte er sein technisches Wissen in den neu gegründeten Vertriebsinnendienst ein und blieb diesem Aufgabengebiet bis 2010 treu. Neben dem Alltagsgeschäft mit Angebotserstellung und zugehöriger Kalkulation war Alfred Schrodt in vielen Projekten eingebunden, wie z. B. der Erstellung von neuen Preislisten oder die Begleitung der EDV-Einführung. 2010 stellte sich Alfred Schrodt einer neuen Herausforderung und übernahm die Leitung der Auftragsabwicklung.

I: Sie haben in diesem Jahr Ihre 35-jährige Firmenzugehörigkeit gefeiert. Was hat sich in den Jahren verändert?

S: In der Technik hat sich viel geändert. Wir haben die Filter noch am Zeichenbrett konstruiert. Jede Änderung war aufwändig und wir mussten die zu Papier gebrachten Ideen erst in der Fertigung sprichwörtlich begreifen. Vieles ist durch CAD-Programme heute einfacher geworden. Die Dreidimensionalität der Computerzeichnungen ist klar von Vorteil.

I: Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer täglichen Arbeit?

S: Wenn sich unsere Kunden für

die Auftragsabwicklung bedanken, dann bin ich natürlich sehr stolz auf die Abteilung. Zufriedene Kunden sind mein Motor.

I: Wie setzt sich Ihr Team zusammen?

S: Wir sind Drehkreuz zwischen Kunde und Vertrieb, Einkauf und Technik, Fertigung und Versand. Daher hat die Abteilung sowohl Mitarbeiter für die technische Abwicklung als auch Mitarbeiter für die kaufmännische Abwicklung.

I: Wie würden Sie sich selbst beschreiben?

S: Ich halte mich für einen offenen Menschen, der Freude daran hat, sich für Ziele einzusetzen.

I: Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

S: Meine Golden Retriever Hündin hält mich auf langen Spaziergängen fit. Daneben mache ich noch ein bisschen Freizeitsport und fahre Rad. In meinem Sportverein bin ich seit fast vier Jahrzehnten ehrenamtlich tätig. Und seit vier Monaten darf ich den Kinderwagen meines ersten Enkelkindes schieben.

Sebastian Raßbach Technik + Entwicklung



Der 30-jährige Maschinenbau-Ingenieur arbeitet seit 2011 bei Infastaub. Auf die freie Stelle in der Technik hat er sich per Zufall beworben, weil ihn der Bau von verfahrenstechnischen Anlagen gereizt hat. Heute ist er mit der Materie so sehr vertraut, dass die technische Bearbeitung von Sonderfiltern zu einer seiner mannig-

faltigen Aufgaben zählt. Neben regelmäßigen Arbeiten, wie z. B. die Pflege der Teilstämme in den Datenbanken, statische Berechnungen von Filteranlagen und Auftragsbearbeitung, kümmert er sich auch um die Implementierung von Produktneuerungen und -verbesserungen. Wenn Sebastian Raßbach von seiner Tätigkeit berichtet, ist seine Begeisterung nicht zu überhören.

I: Wie sieht ein typischer Arbeitstag von Ihnen aus?

R: Meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich. Langweilige Routine kommt hier nicht vor. Kollegen vom Vertrieb binden mich bei Kundengesprächen ein, wenn es z. B. um technische Betrachtungen von Spezialfällen geht. Unsere Marketingabteilung fragt nach kreativer Unterstützung, weil sie CAD-Grafiken für Prospekte benötigt. Kollegen schule ich in Solid Works.

I: Was macht Ihnen besonders Spaß?

R: Der Reiz liegt in der Konstruktion neuer Lösungen. Standard ist einfach, aber einen kundenfreundlichen Weg bei einem Problemfall zu finden, macht mir sehr viel Spaß.

I: Was hat Sie dazu bewogen Ihren Beruf zu ergreifen?

R: Ich habe im elterlichen Betrieb eine Ausbildung als Werkzeugmechaniker gemacht. Dabei habe ich gemerkt, dass ich mit einem Maschinenbaustudium mehr Möglichkeiten habe.

I: Ihr Leben ohne Infastaub?

R: Ich bin nachwievor sehr heimatsverbunden und fahre häufig nach Thüringen. Mittlerweile finden die Thüringer Bratwürste bei den Kollegen reißenden Absatz. Bei der letzten Bestellung habe ich 600 Bratwürste mitgebracht. Ansonsten treibe ich gerne Sport und bin ein Autofan.

Infa-Inside



InfaStaub GmbH
Niederstedter Weg 19
61348 Bad Homburg v.d.H.
Deutschland

☎+49 6172 3098-0
☎+49 6172 3098-90
infa-aktuell@infaStaub.de
www.infaStaub.de

HRB 1220 Bad Homburg
USt-IdNr.: DE 225022240
Vertreten durch die Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Berthold Geppert
Verantwortlich für Redaktion und Inhalt: Astrid Kögel